

Pressegespräch

CARE KLIMA-INDEX DEUTSCHLAND 2018

16. Januar 2019

Haus der Bundespressekonferenz,
Raum 4



In Kooperation mit dem Veranstalter des

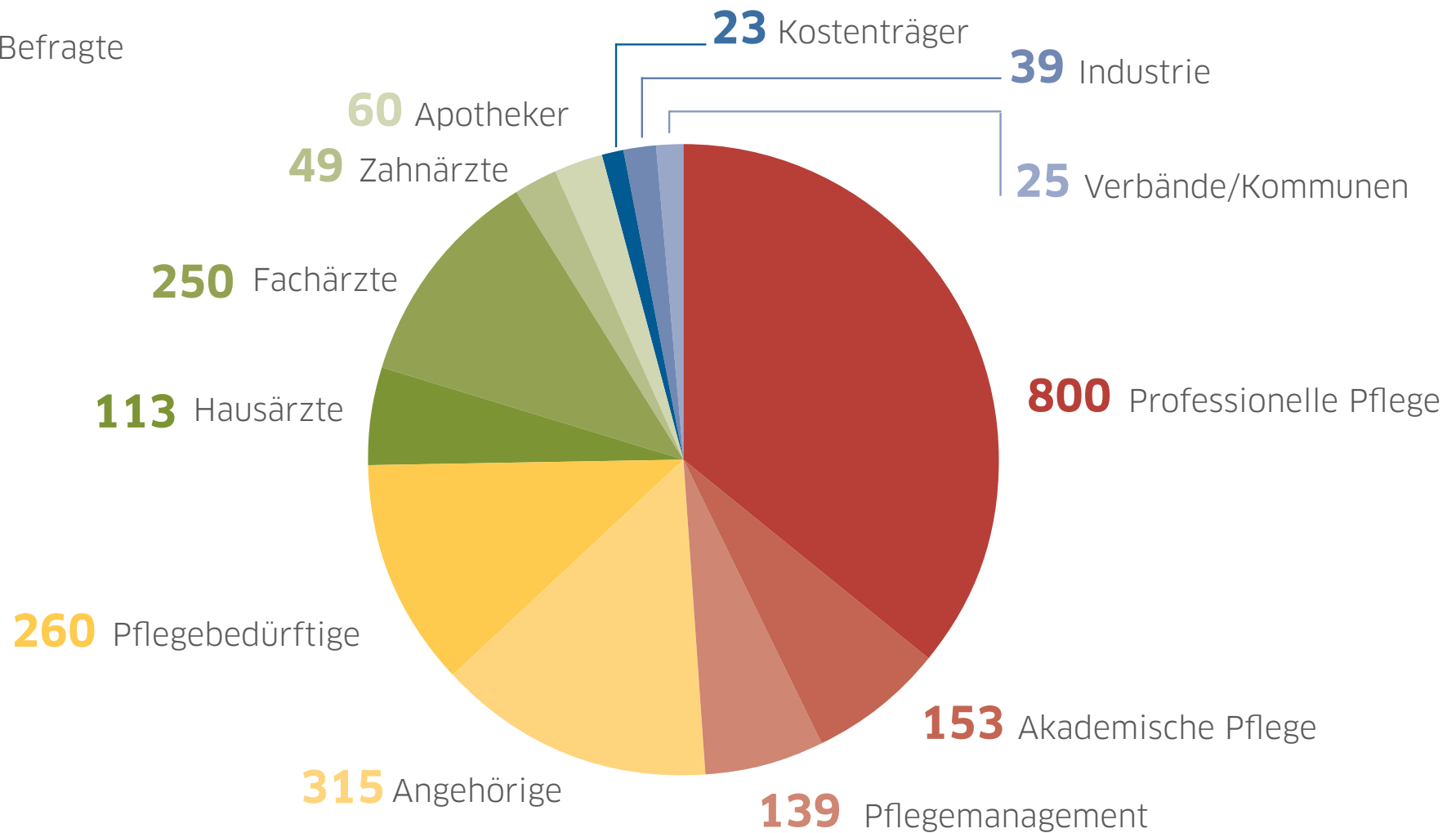


DEUTSCHER
PFLEGETAG

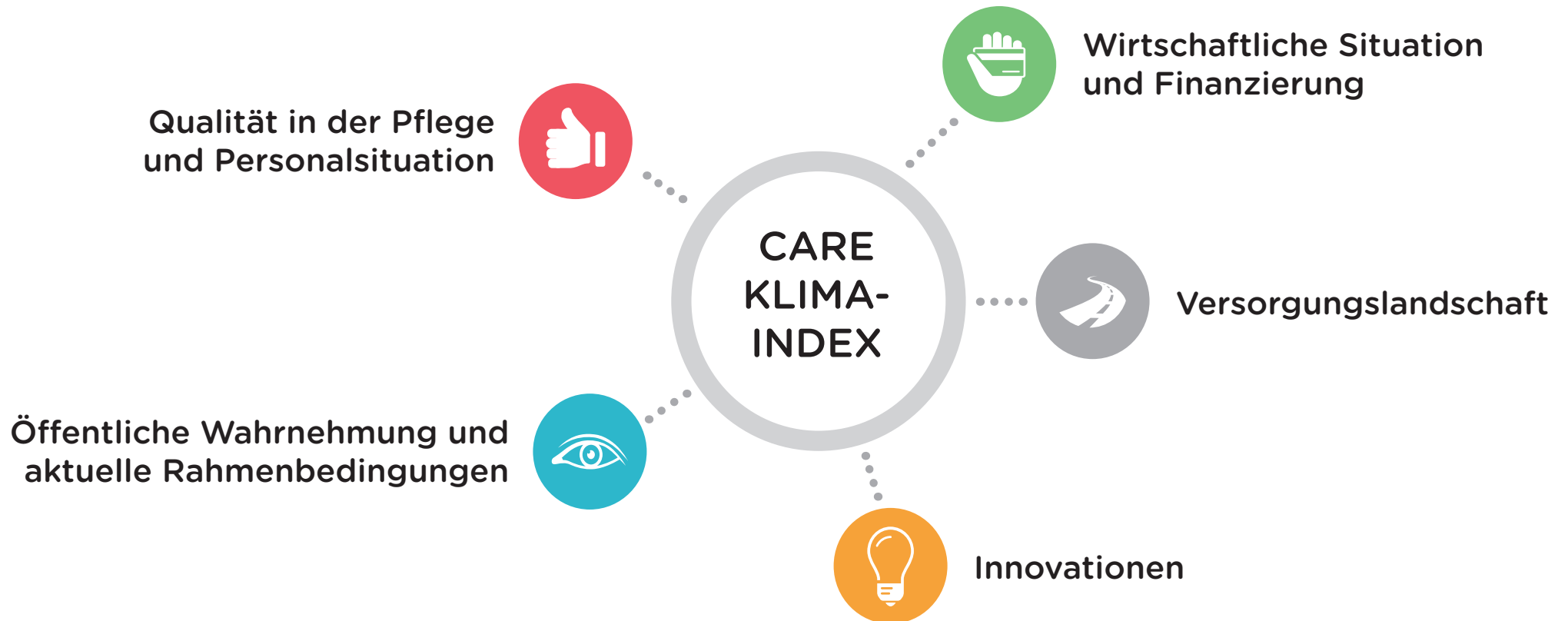
PFLEGE STÄRKEN MIT STARKEN PARTNERN

Zielgruppenübersicht

n=2.226 Befragte

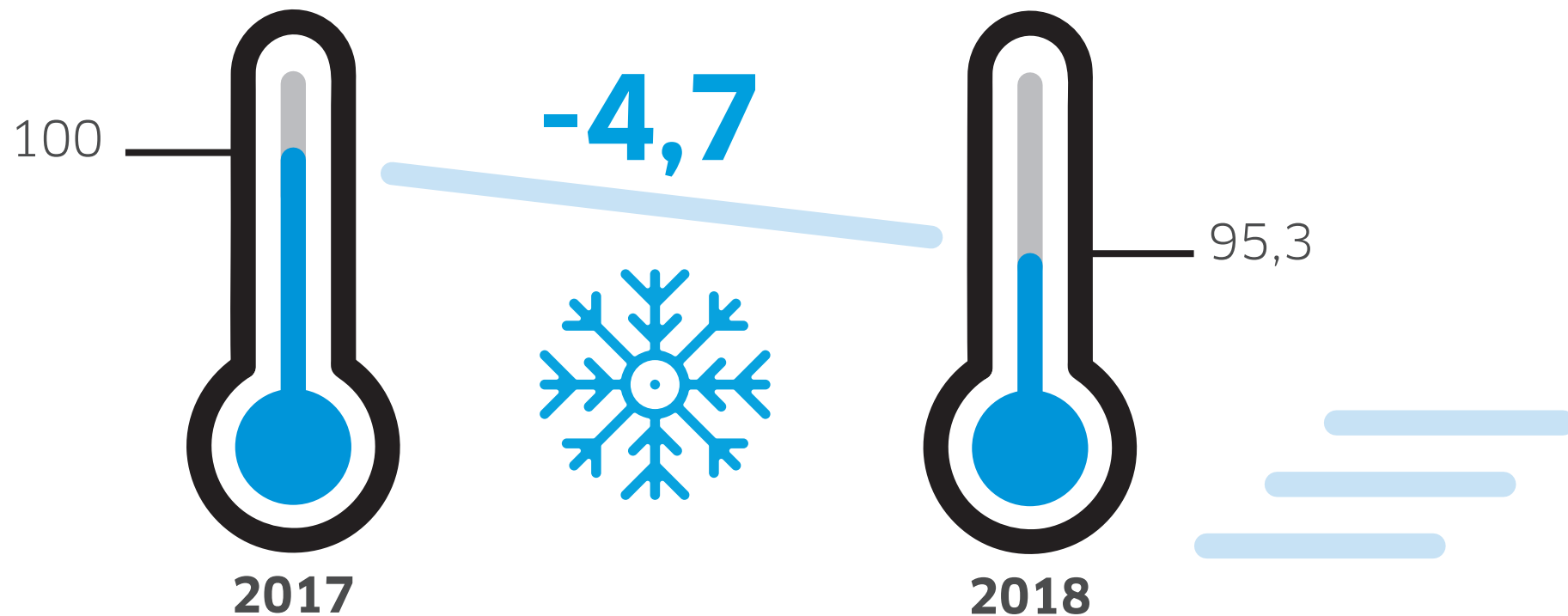


Befragungsthemen



Die Stimmung in der Pflege wird frostiger

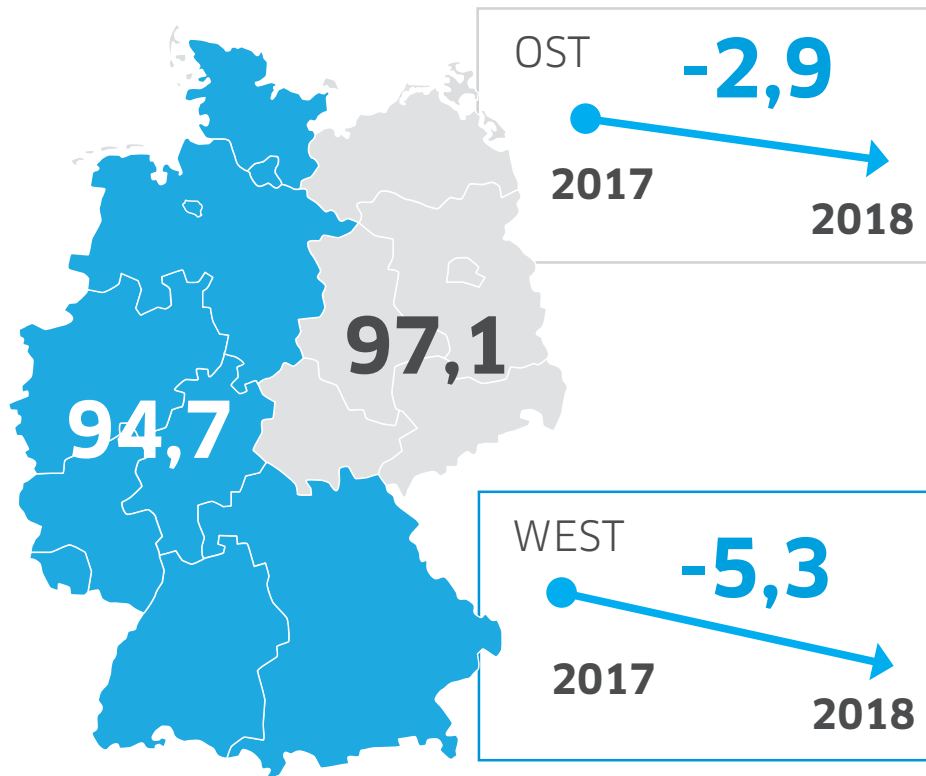
Im Vergleich zum Basisjahr ist das Klima um -4,7 Punkte abgekühlt.



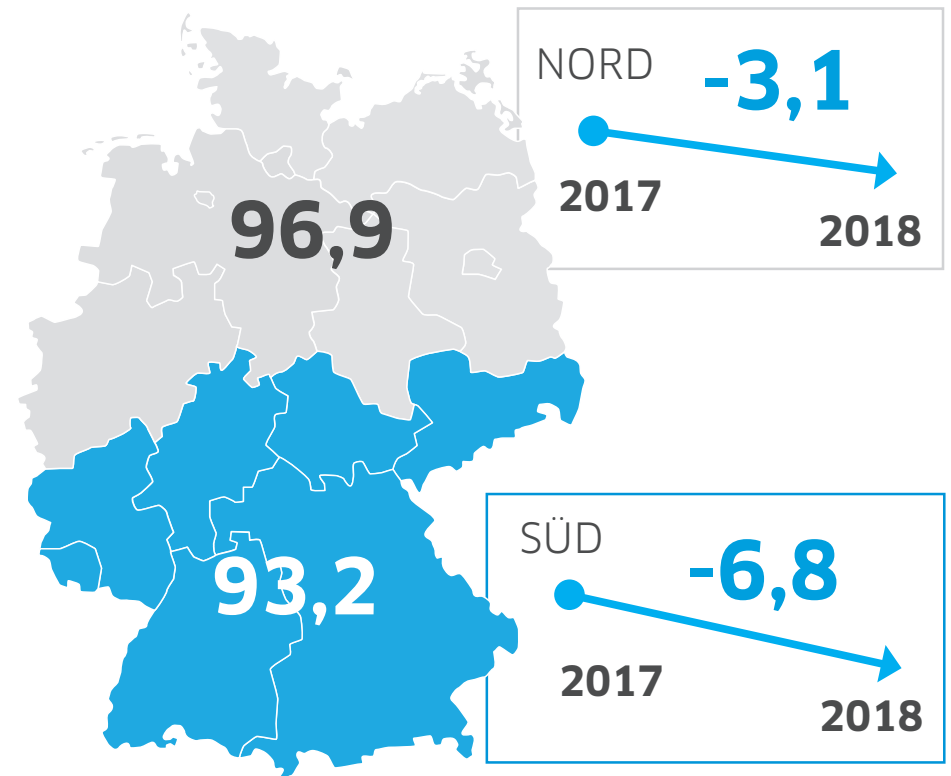
Stimmungspole

Es zeigen sich starke regionale Unterschiede: Das CARE Klima im Westen ist etwas frostiger als im Osten, der Süden frostiger als der Norden.

Ost-West-Gefälle

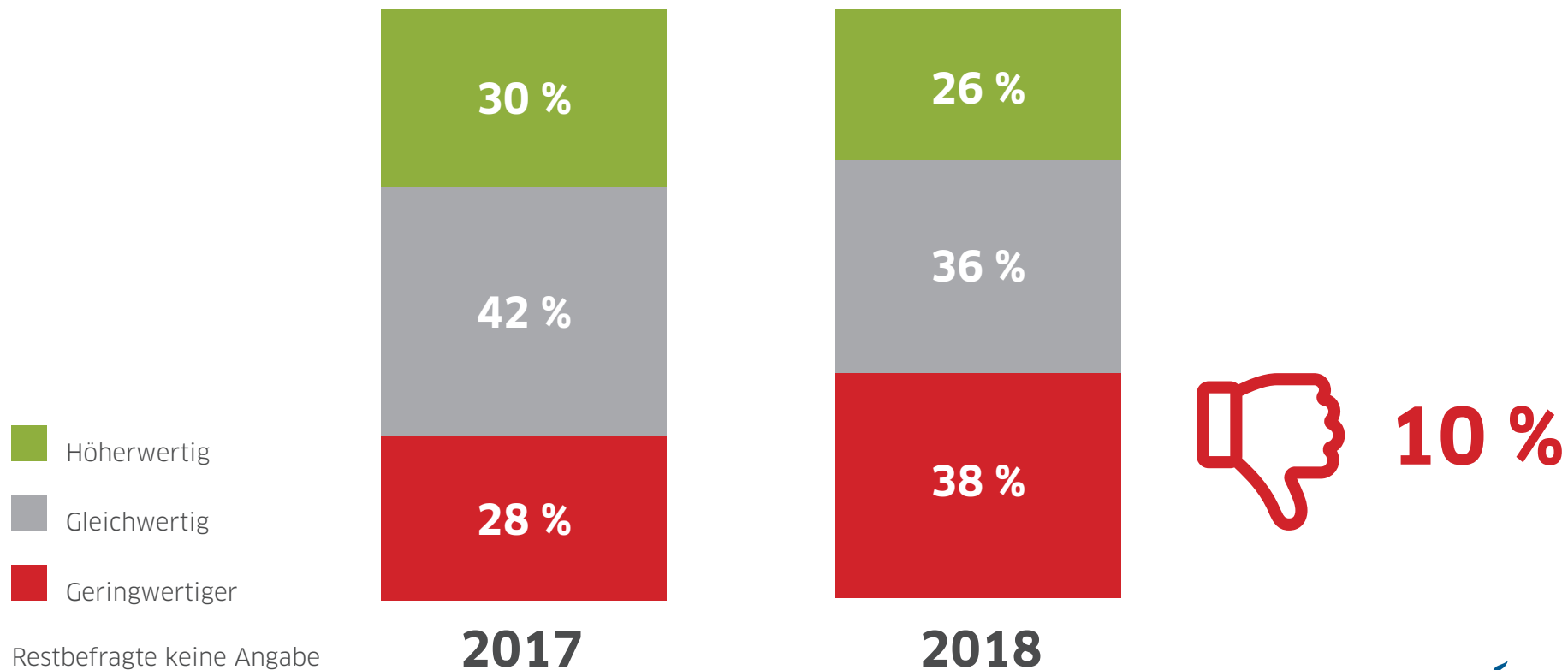


Nord-Süd-Gefälle



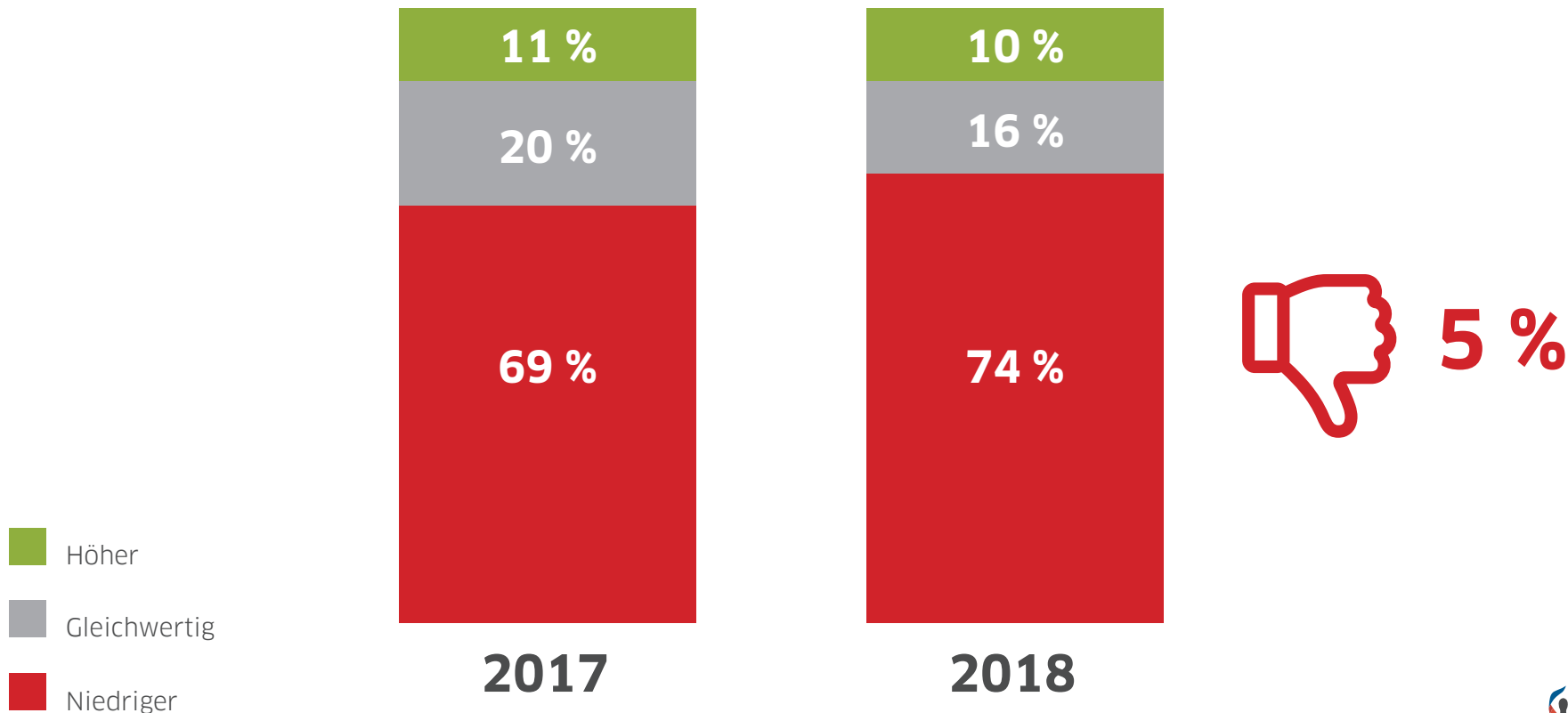
Gesellschaftlicher Stellenwert: Geringer als im Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr wird der Stellenwert der Pflege nochmals um 10 %-Punkte geringwertiger in der Gegenüberstellung mit anderen Berufsgruppen eingeschätzt.



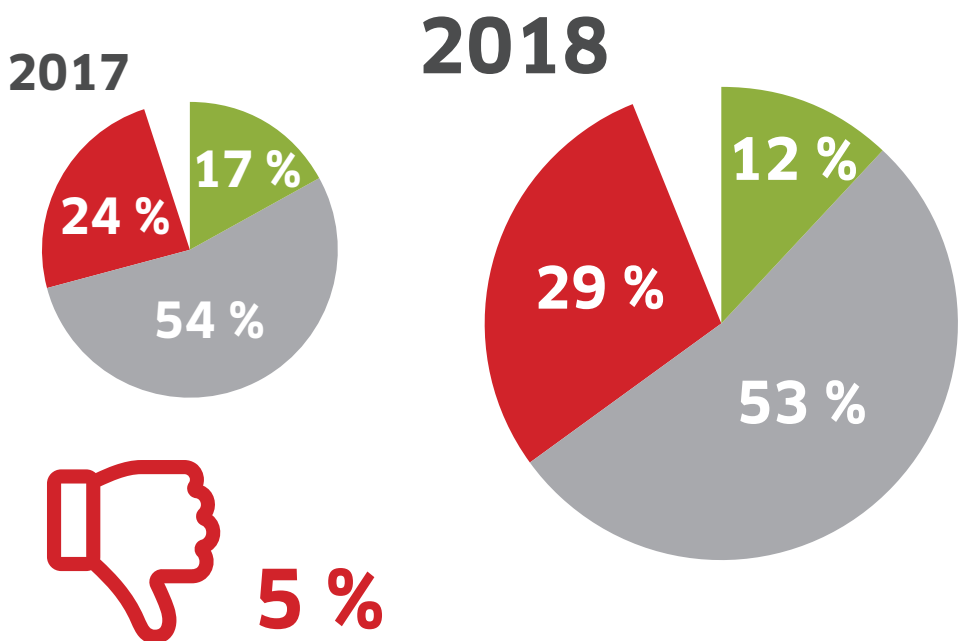
Politische Relevanz der Pflege: Niedrig

Im Vergleich zum Vorjahr wird der Stellenwert des Themas Pflege bei Politikern von etwas mehr Befragten (+5 %) als niedriger eingestuft.



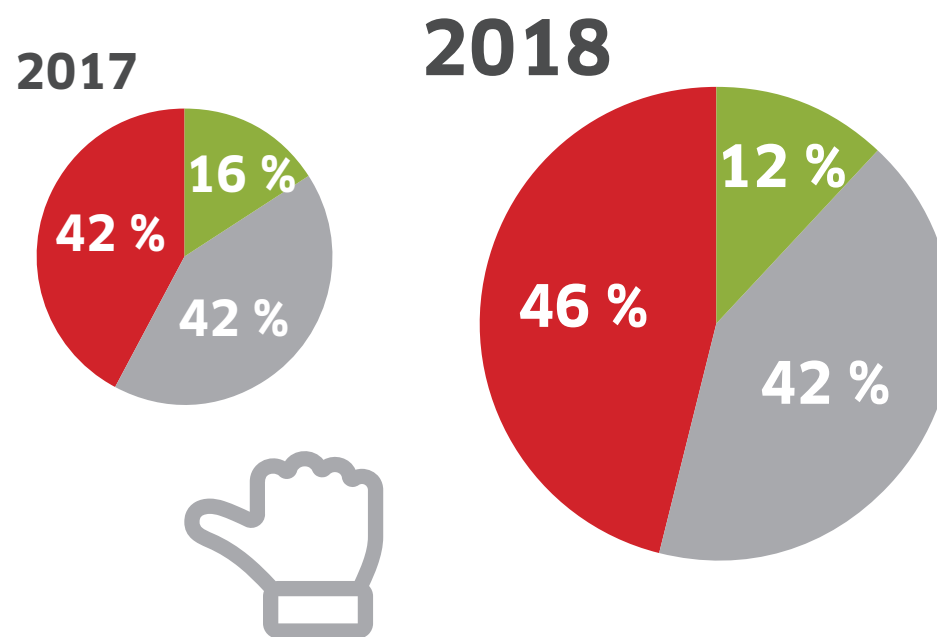
Qualität der Pflegeversorgung heute und in Zukunft – Tendenz pessimistisch

Zum Vorjahr verschlechtert sich die **wahrgenommene Qualität** in der Pflege.



■ Qualitativ mangelhaft
 ■ Qualitativ hochwertig
 ■ Mittelmäßig
 Restbefragte keine Angabe

Wie bereits in 2017 glauben 42 % der Befragten daran, dass die Pflegeversorgung **zukünftig** nur **teilweise sichergestellt** werden kann.

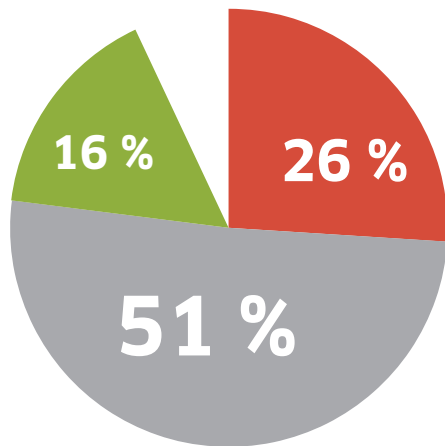


■ Nein
 ■ Ja
 ■ Teilweise

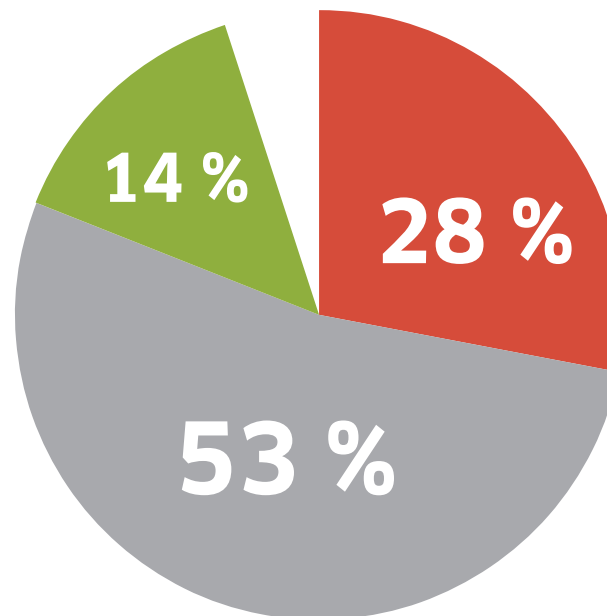
Patientensicherheit nicht ausreichend


Die Hälfte aller Befragten beurteilt die Patientensicherheit in allen 3 Sektoren der Pflege – wie auch in 2017 – nur als „teilweise gewährleistet“.

2017



2018

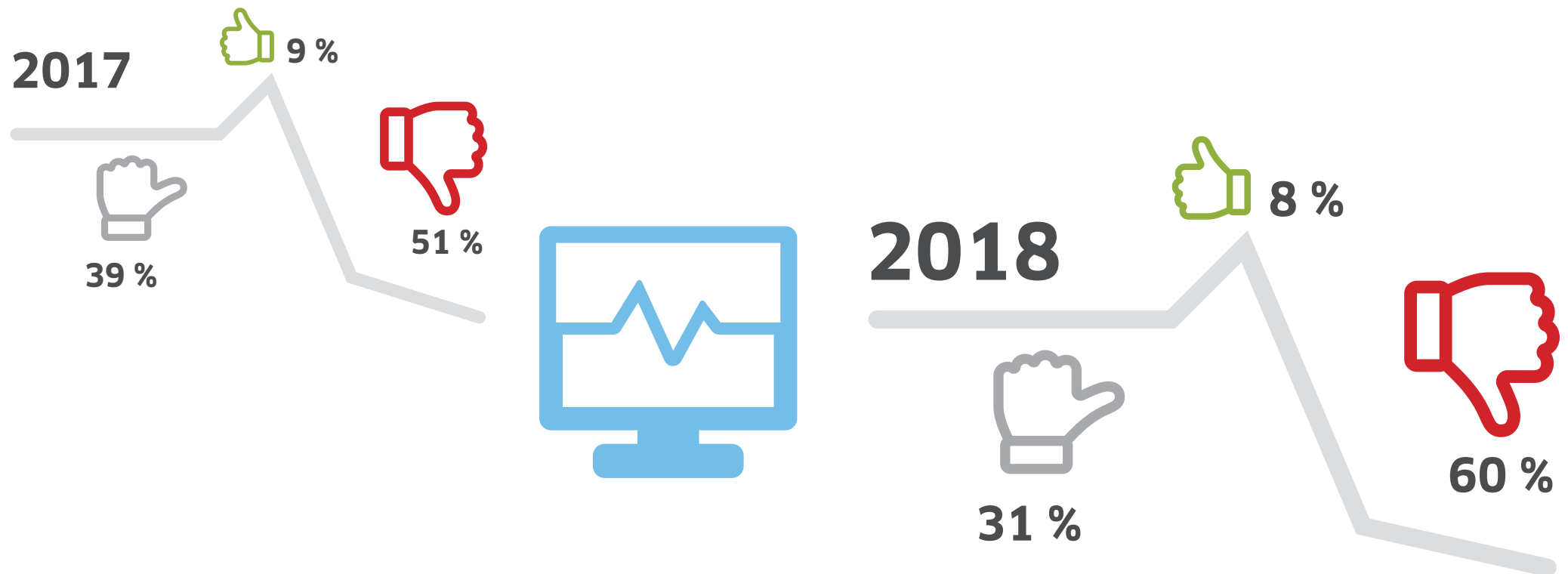


-  Hoch
-  Teilweise gewährleistet
-  Niedrig
- Restbefragte keine Angabe



Arbeitsbedingungen verschlechtern sich

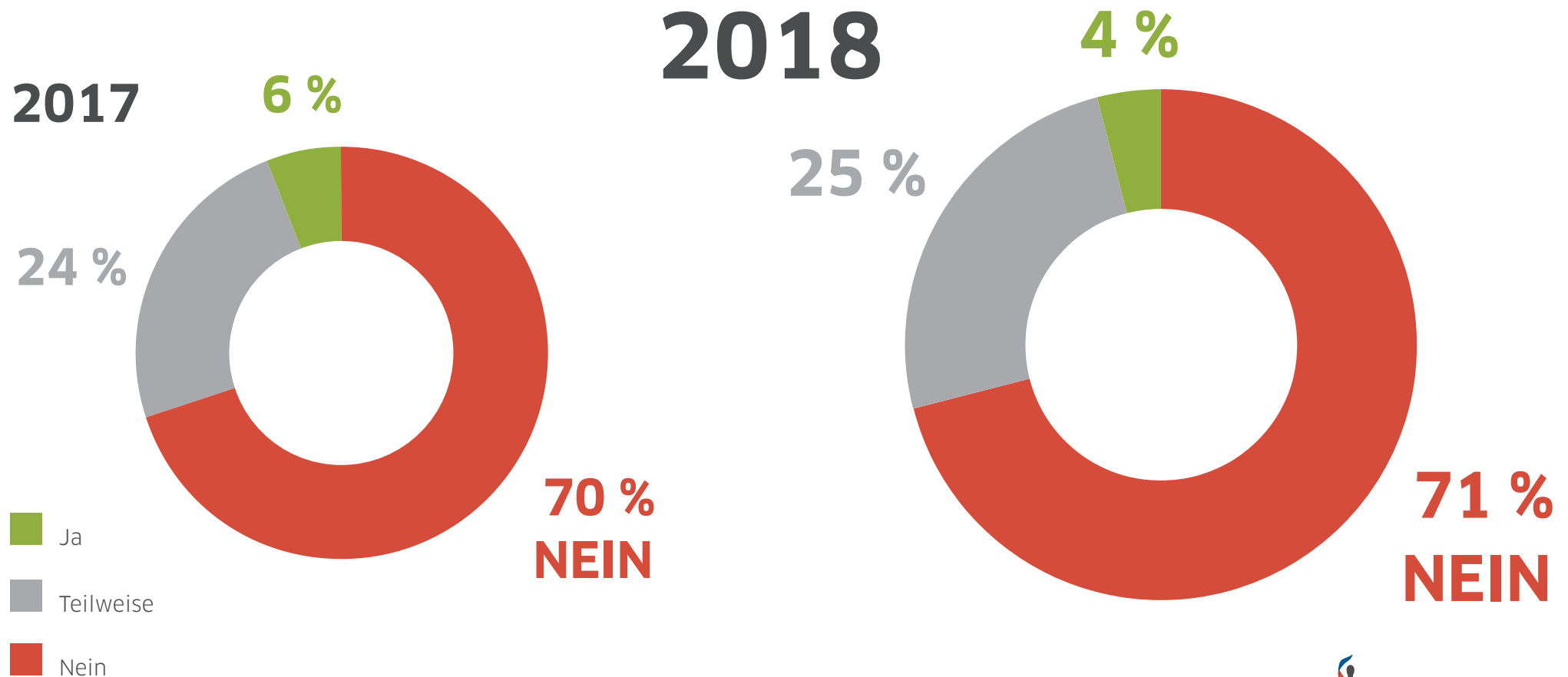
Insgesamt wächst der Anteil derer, die „schlechte“ Werte für die Arbeitsbedingungen der Pflegefachpersonen aussprechen, um fast 10 Prozentpunkte.



■ Schlecht ■ Mittelmäßig ■ Gut

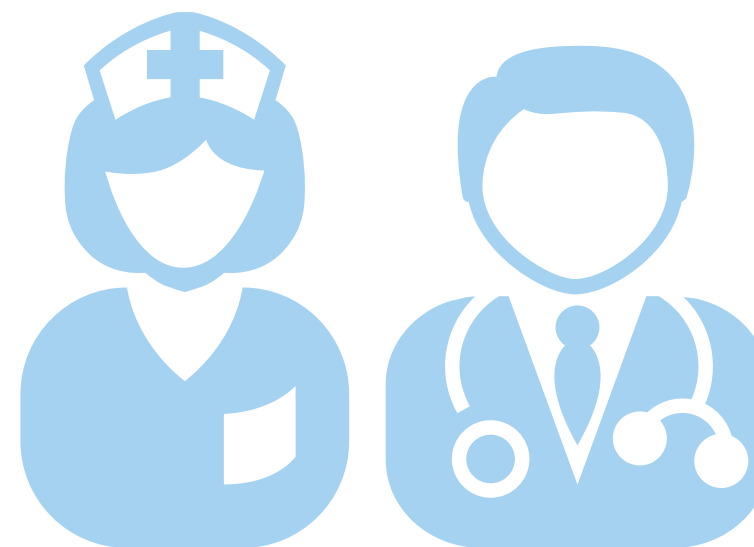
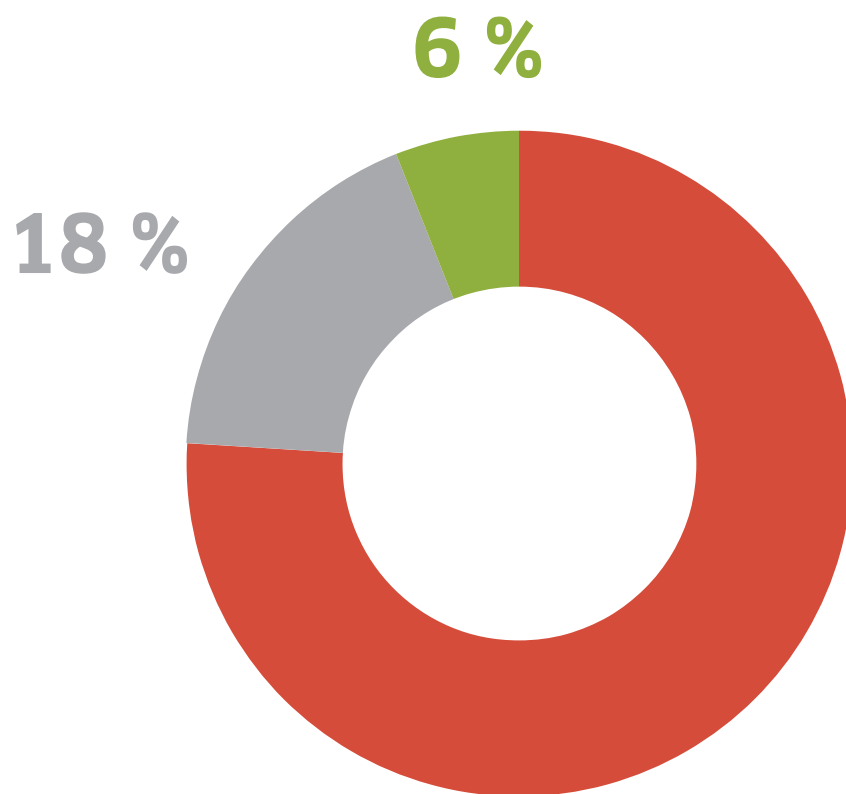
Personelle Ausstattung wird Ansprüchen nicht gerecht

Wie im Vorjahr geben etwa 70% aller Befragten auf die Frage, ob die personelle Ausstattung den gegenwärtigen Anforderungen gerecht wird, ein klares Nein an.



Bedarfsdeckung von Pflegefachpersonen

76 % aller Befragten glauben nicht, dass der Bedarf in den kommenden 10 Jahren gedeckt werden kann.

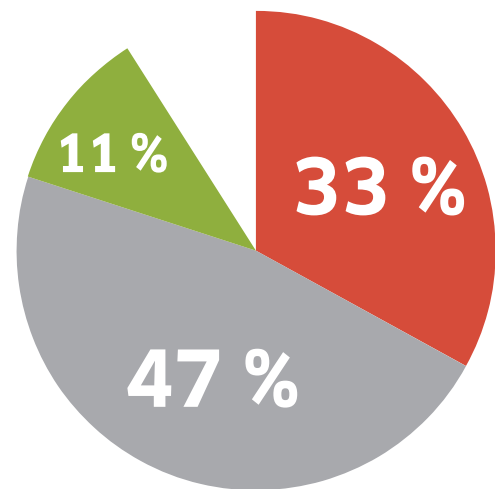


**76 %
NEIN**

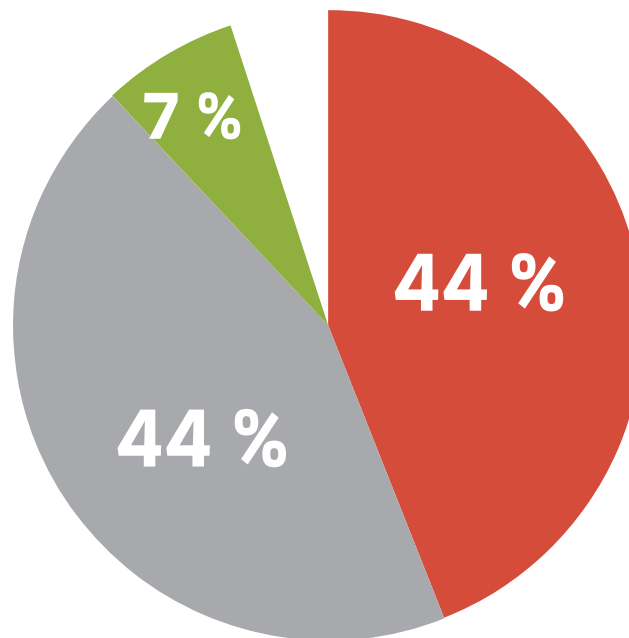
Versorgung bei Patienten-Überleitung geringer bewertet

Die Versorgung an den Schnittstellen zwischen akut-stationär und Langzeitversorgung von Pflegebedürftigen wird im Jahresvergleich von fast allen Zielgruppen deutlich schlechter bewertet.

2017



2018

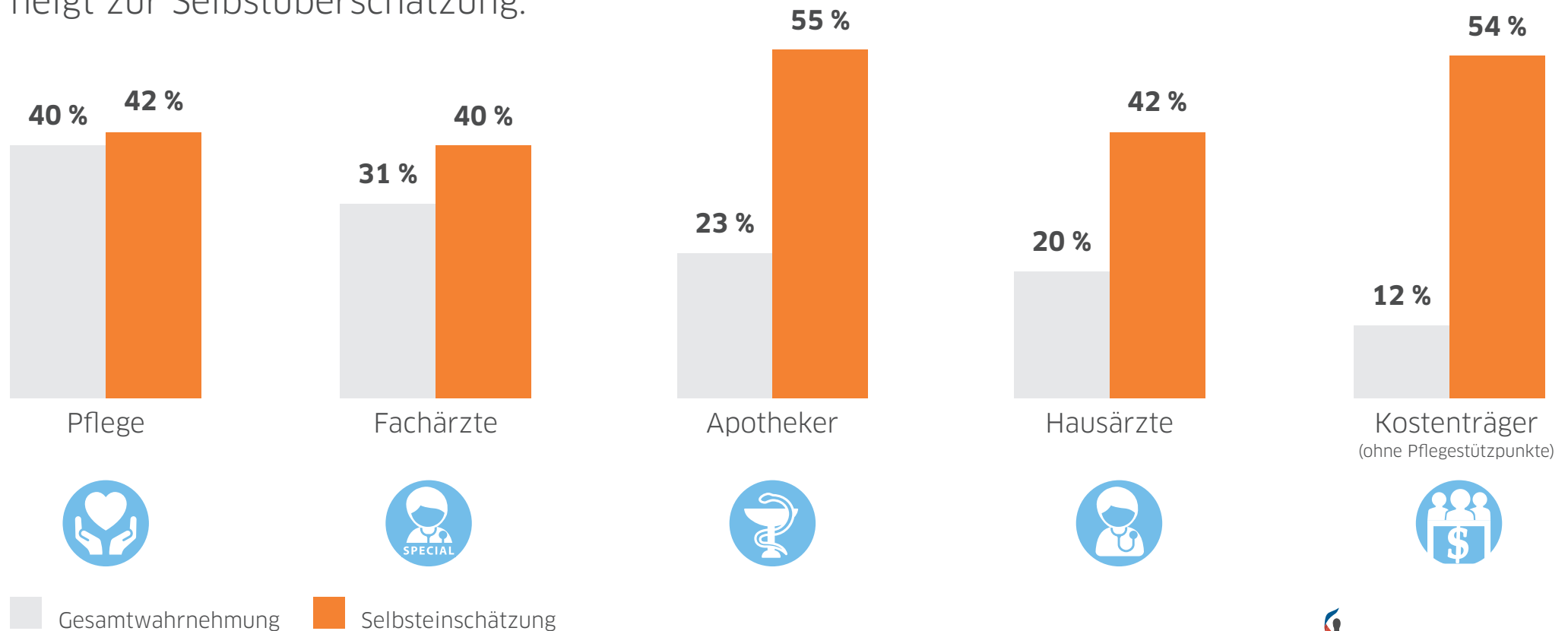


■ Problematisch ■ Mittelmäßig ■ Gut ■ Restbefragte keine Angabe



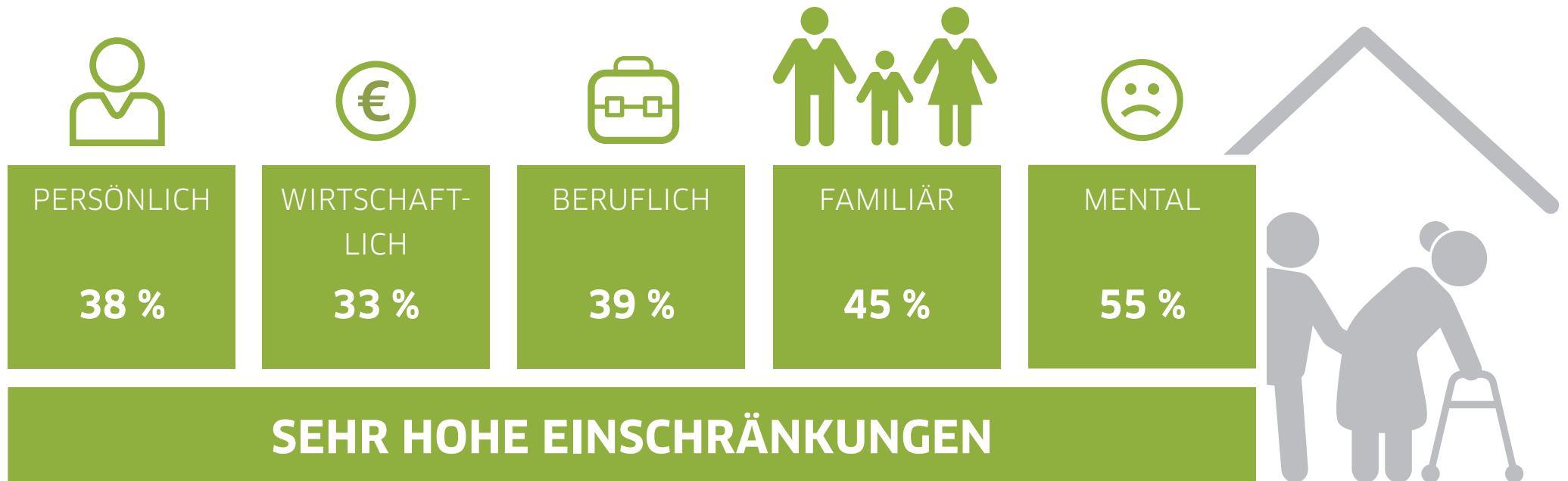
Wahrgenommene Beratungsqualität der Versorgung: Deutliche Unterschiede von Selbst- und Fremdeinschätzung

Im Gesamtvergleich erhält die Pflege mit 40 % am häufigsten die Bewertung „gut“. Die Selbsteinschätzung ist mit 42 % nahezu identisch zur Gesamtwahrnehmung. Der Rest neigt zur Selbstüberschätzung.



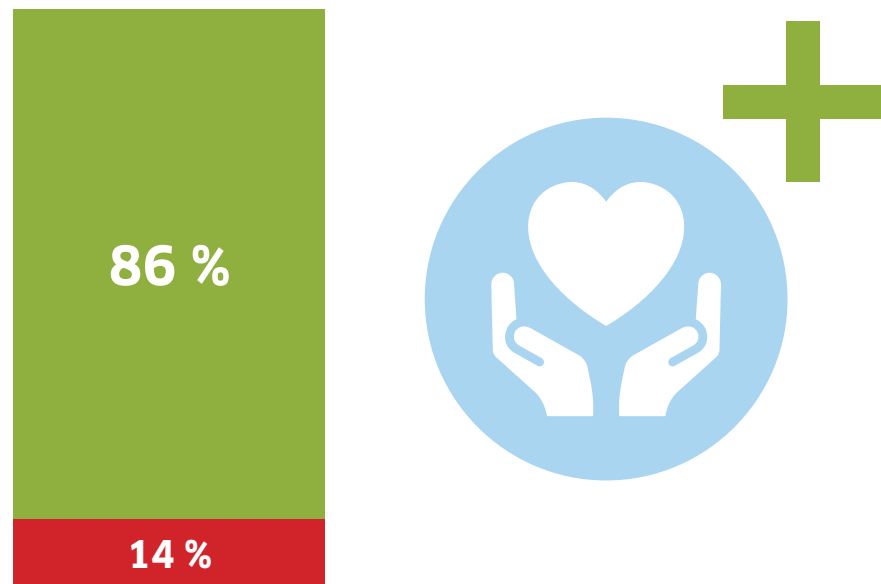
Einschränkungen durch häusliche Pflegesituation

Alle Befragten, die im privaten Umfeld selbst einen Angehörigen pflegen – von der Pflegefachperson bis hin zum Facharzt – erleben zum Teil sehr hohe Einschränkungen in ihrem persönlichen Leben, insbesondere mental.



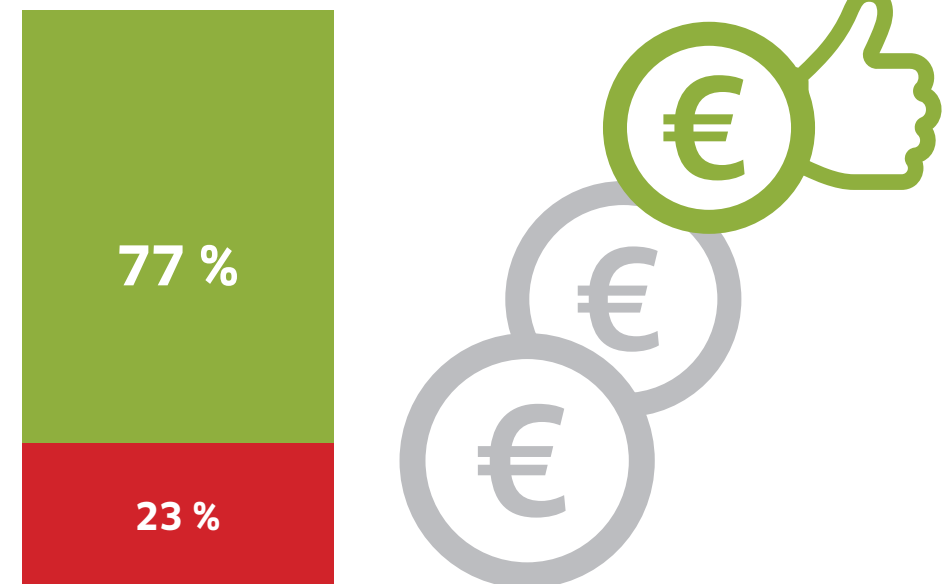
Ausweitung der Pflegeversicherung

86 % stimmen für eine Ausweitung der Leistungen zur Pflegeversicherung.



Bereitschaft zu höheren Beiträgen

77 % wären bereit, für die Ausweitung der Pflegeversicherung einen höheren Beitrag zur Pflegeversicherung zu bezahlen.



■ Nein ■ Ja